

Friseurmeisterin Elisabeth Würz und der ehemalige Formel-1-Rennfahrer Arturo Merzario.



Sieg für Elisabeth Würz Deutschlands coolste Handwerkerin kommt aus Neumarkt!

Friseurmeisterin gewinnt den Fotowettbewerb „So cool ist Handwerk“ des bundesweit vertriebenen Fachblatts „Deutsche Handwerkszeitung“ (Auflage: ca. 480.000) und bekommt dafür vom Software-Hersteller Lexware ein Wochenende in Monza – Ferrari fahren auf der dortigen Formel-1-Strecke inklusive.



Der Teamchef:
Arturo Merzario (geb. 1943)
Erkennungszeichen: Cowboyhut
Ehemaliger Formel-1-Rennfahrer und Niki Laudas Lebensretter.
Zusammen mit Guy Edwards befreite er Lauda 1976 bei seinem schweren Unfall auf der Nordschleife des Nürburgrings aus dem brennenden Fahrzeug. 41 Tage danach fuhr Lauda wieder Rennen – in Monza!



Die FahrerIn:
Elisabeth Würz
Friseurmeisterin aus Neumarkt und Deutschlands coolste Handwerkerin



Der Bolide:
Ferrari F360 F1-GT3
8 Zylinder
Ferrari-Motor mit 400 PS
Formel-1-Getriebe
Aluminiumchassis, Gewicht 1170 kg
Max. Geschwindigkeit: 296 km/h



Die Strecke:
Autodromo Nazionale di Monza
Streckenlänge: ca. 5,7 km, 10 Kurven
Austragungsort des Großen Preises von Italien
und meistgefahrenste Formel-1-Strecke mit dem höchsten Vollgasanteil aller heutigen Formel-1-Rennstrecken (ca. 257 km/h)



Das Fahrerlager:
Hotel de Ville, Monza
4-Sterne-Hotel im viktorianischen Stil
Mitglied bei Small Luxury Hotels of the World



Das Unterwasser-shooting:
„Waschen – schneiden – legen“
ist das Siegerfoto der Leseraktion
„So cool ist Handwerk“ der Deutschen Handwerkszeitung.

Getreu dem Motto: „Wer bremsst, verliert!“ blieb für den Blick auf den Tacho überhaupt keine Zeit.

Doch trotz dieses Mottos fuhr sie nach mehreren Runden fehlerfrei ins Ziel – im Gegensatz zu einem anderen Fahrer. Der stellte

Als es mit dem Passierschein durch den Haupteingang in den königlichen Park direkt zu den Boxen im Paddock-Bereich geht, ist klar: Das wird eine wahre Wasserschlacht auf der 619 Meter hoch gelegenen Strecke in Norditalien. Denn es regnet ununterbrochen, und das kurz vor dem 1. Mai.

In der Box von Arturo Merzario herrscht eine entspannt familiäre Atmosphäre. Der ehemalige Formel-1-Rennfahrer herzt Elisabeth Würz so rasant wie begeistert darüber, dass in dieser Männerdomäne eine Frau seinen roten Flitzer steuern wird.

Kein Wunder, dass bei der Wahl des passenden Rennoveralls inklusive Helm modische Aspekte berücksichtigt wurden. High Heels wurden allerdings durch Sportschuhe ersetzt.

Nach einer Einweisung in die Formel-1-Schaltung und andere Details geht es aus der Boxengasse zu einer noch zäheren Einweisungsrunde. Danach zählen nur noch Rennfieber, qualmende Reifen und Vollgas. Motorsport pur also. Anbremsen. Schikanen nehmen. Beschleunigen. Und Runde um Runde 400 Pferdestärken bändigen, um damit sowohl die coolste als auch schnellste Friseurmeisterin nicht nur in Neumarkt zu sein.

Ihr Gefühl auf der Piste: „Ich war aufgeregt und unsicher. Und Respekt hatte ich, ehrlich gesagt, auch – 400 PS können ganz schön schnell ganz schön tödlich sein. Aber es war auch ein absolut einzigartiges Erlebnis, das ich nicht missen möchte.“

Termine wie diese sind in Monza mehr als exklusiv. Aber es gibt auch noch andere Gründe, warum der Puls der Oberpfälzerin, die übrigens eine tolle Figur im Renndress macht, steil nach oben ging. Das berühmte Benzin im Blut sorgte für eine gehörige Portion Adrenalin in den Venen von Elisabeth Würz, die lächelnd gesteht: „A bissel Angst hab i scho“ – verständlicherweise, denn schließlich kennt sie das Fahrzeug nicht. Doch bevor es auf die Piste geht, geht es zum Essen mit Technikern, Sanitätern des Roten Kreuzes und Streckenposten in die Kantine.

seinen Ferrari mit einem hohen Sachschaden auf der nassen Piste ab, nachdem er über die glitschigen Abweiser gefahren war und keine Bodenhaftung mehr hatte. Glücklicherweise blieb der Fahrer unverletzt.

Nach drei Stunden Boxenluft auf der Rennstrecke von Monza, die sonst nur den wirklich großen Teams der Formel 1 vorbehalten ist, gab es abschließend noch eine Urkunde zum bestandenen Rennstreckentraining unter der Leitung von Arturo Merzario.

Den Rennboliden und die Eigenheiten der Strecke lernt die schnittige Friseurin dann beim Fahrerbriefing kennen. Der richtige Bremspunkt auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke ist ebenso wichtig wie der ideale Einlenkpunkt in die Kurven und das Verhalten bei Überholmanövern sowieso. Nach der Einweisung wartet die Pit Lane. Hier in der Boxengasse steht die berühmte Friseurmeisterin und Obermeisterin der Friseurinnung Neumarkt erstmals vor ihrem rassistigen roten Dienstwagen auf Zeit: dem Ferrari 360 F1 GT3.

Ja, so cool kann eine Friseurmeisterin sein.
www.elisabeth-haarstudio.de

Das Video dazu gibt es hier zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=I8QIAaNTN3g>

Friseurmeisterin gewinnt den Fotowettbewerb „So cool ist Handwerk“ des bundesweit vertriebenen Fachblatts „Deutsche Handwerkszeitung“ (Auflage: ca. 480.000) und bekommt dafür vom Software-Hersteller Lexware ein Wochenende in Monza – Ferrari fahren auf der dortigen Formel-1-Strecke inklusive.

Schnittig und chic ist das Motto von Friseurmeisterin Elisabeth Würz. Und das stellte sie auch eindrucksvoll in der Parabolica, Lesmo und Variante Ascari unter Beweis. Bei den letzten drei Begriffen geht es allerdings nicht um neueste italienische Haartrends, sondern um die Namen der Kurven auf einer der schnellsten Formel-1-Strecken der Welt, genauer gesagt: dem Autodromo Nazionale di Monza.